

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Bur Einführung. Von Prof. Theob. Ziegler IX

I. Die Organisation des Schulwesens.

Von Lehrer A. Kühn in Königsberg i./Pr.

	Seite		
1. Gesetzliche Grundlagen	1	des Unterrichts- und Erziehungs-	
1. Das Allgemeine Landrecht vom		wesens	2
5. Februar 1794	1	2. Die Schulbehörden	2
2. Verfassungsurkunde vom 31. Ja-		1. Die Centralbehörde	2
nuar 1850	1	2. Provinzialbehörden	3
3. Gesetz, betr. die Beaufsichtigung		3. Kreisbehörden	4
		4. Ortsschulbehörden	4

II. Die persönlichen Dienstverhältnisse des Lehrers.

Von Lehrer A. Kühn in Königsberg i./Pr.

1. Eintritt ins Amt	6	4. Umzugskosten	57
(Anstellung 6; Berufung 7; Vokation		5. Auseinandersetzung	60
8; Vereidigung 9; Einführung ins		6. Pensionierung	60
Amt 9.)		(I. Pensionsgesetz 60; II. Ruhege-	
2. Wohnort des Lehrers	9	haltsklassengesetz 67; III. Zwangs-	
3. Rechtliche Stellung des Lehrers .	10	weise Versetzung in den Ruhe-	
4. Pflichtstunden	10	stand 69.)	
5. Urlaub und Stellvertretung . . .	11	12. Ruhegehalt der Lehrer an Mittel-	
6. Dienst Einkommen	13	schulen und Fürsorge für ihre	
A. An Volksschulen	13	Hinterbliebenen	71
a) Gesetz, betr. das Dienst Einkommen		13. Versorgung der Hinterbliebenen	
der Lehrer und Lehrerinnen an		der Volksschullehrer	73
den öffentlichen Volksschulen .	13	14. Militärverhältnisse des Lehrers .	78
b) Gehaltsverhältnisse der Lehrer		1. Vorbemerkung	78
in den größeren Orten	30	2. Aktive Dienstzeit der Volksschul-	
c) Gehaltsverhältnisse der Lehrer		lehrer und Kandidaten des Volks-	
und Lehrerinnen in Orten der		schulamts	78
Servis Klasse IA und I.	36	3. Übungen in Reserve und Landwehr	78
B. An Mittelschulen	37	4. Kabinettsordre vom 27. 1. 1895	79
C. An höheren Mädchenschulen	39	5. Kabinettsordre vom 3. 2. 1900	79
7. Nebenamt. Nebenbeschäftigung .	40	6. Militärdienst der Volksschullehrer	
8. Unterstützungen	43	und Lehramtsbewerber	81
9. Besteuerung der Lehrer	44	7. Der einjährig-freiwillige Militär-	
A. Steuerfreiheit	44	dienst	82
B. Steuerpflicht	45	8. Bekleidung, Verpflegung und Aus-	
10. Disziplinarverhältnisse	46	rüstung der Einjährig-Freiwilligen	85
11. Austritt aus dem Amte	54	9. Avancementsbestimmungen für	
1. Kündigung	54	Einjährig-Freiwillige	86
2. Entlassung	55	10. Winke für militärpflichtige Lehrer	88
3. Versetzung	56	11. Gehaltszahlung während der Militä-	
(a) Im Interesse des Dienstes 56;		tärzeit	89
(b) Strafversetzung 56; c) Frei-		Anlage I. Privatschuldienst	89
willige Versetzung 56.)		Anlage II. Schuldienst im Auslande	95

III. Die gesetzlichen Grundlagen des Schulwesens.

Von Lehrer **A. Kühn** in Königsberg i./Pr.

	Seite		Seite
A. Die Schulpflicht	98	3. Schulfreie Zeit	103
1. Gesetzliche Bestimmungen	98	B. Die Schulzucht	106
2. a) Beginn der Schulpflicht. Aufnahme 99; b) Dauer der Schulpflicht 99; c) Ende der Schulpflicht 100; d) Befreiung vom Schulunterricht 100; e) Beurlaubung der Schulkinder 100; f) Schulversäumnisse 101; g) Schulwechsel 101; h) Beschäftigung schulpflichtiger Kinder 102.		1. Das Züchtigungsrecht	106
		2. Das Nachbleiben. Nachsitzen	110
		C. Die Fürsorgeerziehung	111
		D. Die Haftpflicht des Lehrers	123
		Vertrag zwischen dem Deutschen Lehrerverein und der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.	127

IV. Die Arbeit in der Schule.

Von Rektor **S. Schwchow** in Posen.

I. Die Arbeitsstätte.	131	3. Das Hauptschülerverzeichnis (Schulalbum, Zeugnisbuch).	162
a) Das Schulhaus und seine Umgebung	131	4. Die Schulbesuchs-, Absenten- oder Versäumnisliste	163
1. Lage und Beschaffenheit des Bauplatzes	131	5. Die Impfliste	163
2. Anordnung und Stellung der Schulgebäude	132	6. Das Inventarverzeichnis	164
3. Die Bauart des Schulhauses	132	7. Das Lagerbuch	164
4. Die Lehrerwohnung	134	8. Das Strafverzeichnis	164
5. Die Verkehrsräume	136	c) Ämtliche Bestimmungen über den Betrieb des Unterrichts	164
6. Nebenanlagen	138	1. Der katholische Religionsunterricht	164
b) Das Schulzimmer	139	2. Aufgabe und Ziel des evangelischen Religionsunterrichts	164
1. Größe und Einrichtung	139	3. Die heilige Geschichte	165
2. Beleuchtung	141	4. Das Bibellesen	165
3. Heizung und Lüftung	142	5. Die Perikopen	165
4. Reinigung des Schulzimmers	143	6. Der Katechismus	166
c) Die Ausstattung des Schulzimmers	144	7. Das geistliche Lied	166
1. Die Schulbänke	144	8. Gebete	166
2. Tintenfass	152	9. Der Unterricht im Deutschen	166
3. Schultafeln	153	10. Die Übungen im mündlichen Ausdruck	167
4. Kartenständer und Bilderhalter	154	11. Der Unterricht im Schreiben und Lesen	167
5. Bilderschmuck des Schulzimmers	155	12. Der Unterricht in der deutschen Sprachlehre	168
6. Literatur	156	13. Das Lesebuch	168
II. Die Schularbeit	156	14. Der Sprachunterricht in Schulen mit Kindern verschiedener Nationalität	169
a) Organisation des Unterrichts	156	15. Der Rechenunterricht	170
1. Die Gliederung der Volksschule	156	16. Der Unterricht in der Raumlehre	170
2. Die Lehrgegenstände der Volksschule	156	17. Der Zeichenunterricht	171
3. Der Lehrplan	157	18. Der Unterricht in den Realien	174
4. Der Stundenplan	159	19. Geschichte	174
5. Die Penfenverteilung	159	20. Geographie	179
6. Literatur	160	21. Naturbeschreibung	179
b) Tabellen und Listen	161	22. Naturlehre	180
1. Die Schulchronik	161	23. Der Gesang	180
2. Das Schülerverzeichnis	162	24. Der Turnunterricht	180

	Seite
25. Unterricht in weiblichen Handarbeiten	181
d) Lehr- und Anschauungsmittel	181
1. Allgemeine Bestimmungen darüber	181
2. Beschaffenheit	182
3. Aufbewahrung	182
4. Lehrmittelverzeichnis	183
1. Religionsunterricht 183; 2. Anschauungsunterricht 184; 3. Erster Leseunterricht 185; 4. Rechenunterricht 186; 5. Geschichtsunterricht 188; 6. Geographie 189; 7. Naturgeschichte 192; 8. Physik, Chemie und Technologie 196; 9. Zeichenunterricht 197; 10. Turnen 200; 11. Weibliche Handarbeiten 200.	
e) Schulbücher und Hefte	201
f) Schülerbibliothek	203
1. Bedeutung der Schülerbibliotheken für die Jugenderziehung	203
2. Allgemeine Grundsätze für die Auswahl der Jugendschriften	204
3. Verwaltung der Schülerbibliothek	205
4. Verzeichnis empfehlenswerter Jugendliteratur	207
5. Literatur	212

	Seite
III. Schulgesundheitspflege	212
1. Schulärzte	212
2. Verhütung von Krankheiten. Schließung der Schulen bei Epidemien und Verhütung ansteckender Krankheiten	215
1. Aus der Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen 215; 2. Mitwirkung der Lehrer und Lehrerinnen bei Verhütung und Bekämpfung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen 217.	
3. Kurzsichtigkeit	217
4. Schwerhörigkeit	219
5. Stottern	220
6. Epilepsie	220
7. Schwachsinn	221
8. Alkoholismus	222
9. Tuberkulose	223
IV. Fortbildungsschulen	223
1. Geschichtliches	223
2. Ortsstatut betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in der Stadt Posen	224
3. Grundzüge für die Einrichtung ländlicher Fortbildungsschulen	225
4. Der Unterrichtsbetrieb in der gewerblichen Fortbildungsschule	226
5. Die Lehrer an den Fortbildungsschulen	227

V. Die Vor- u. Fortbildung d. Lehrer u. Lehrerinnen.

Von Rektor Joh. Meyer in Krefeld.

A. Die Vor- und Fortbildung der Lehrer.	
1. Die Vorbildung des Lehrers	229
1. Lehrplan für die Präparandenanstalten	229
2. Vorschriften über die Aufnahme an den Lehrerseminaren	234
3. Lehrplan für die Lehrerseminare	236
4. Ordnung für die Seminarentlassungsprüfung (erste Lehrerprüfung)	242
2. Die Fortbildung des Lehrers im Amte	245
I. Die allgemeinen Prüfungen	245
Allgemeine Ratschläge für die Vorbereitung auf Prüfungen	245
a) Die praktische Vorbereitung	245
b) Die theoretische Vorbereitung	246
c) Die mehr zufällige Vorbereitung	248
Zusatz. Besondere Wege und Veranstellungen zur Weiterbildung nach der zweiten Prüfung: Fortbildungskurse für Lehrer 249; Wissenschaftliche Vorlesungen 249; Ferienkurse an den Universitäten des In- und Auslandes 249; Aufenthalt im Aus-	

lande für Fremdsprachler 250; Staatlicher höherer Fortbildungskursus für Lehrer 251; Das Universitätsstudium 251.	
A. Die zweite Prüfung	251
1. Ordnung der zweiten Lehrerprüfung	251
2. Die Vorbereitung auf die Prüfung	253
a) Ratschläge und Winke	253
b) Literarische Hilfsmittel für	
1. die praktische Vorbereitung 256; 2. das Studium der Pädagogik 257; 3. das eingehende Studium eines pädagogischen Werkes 260; 4. die wissenschaftliche Weiterbildung in einem selbstgewählten Fache 263; 5. das sog. positive Wissen 263;	
3. Die Meldung zur Prüfung	263
4. Die Prüfung selbst	264
a) Winke und Ratschläge	264
b) Einige Prüfungsbilder nach der neuen Ordnung	265
B. Die Prüfung der Lehrer an Mittelschulen	267
1. Die Prüfungsordnung der Lehrer an Mittelschulen	267

	Seite		Seite
2. Die Vorbereitung auf die Prüfung	272	2. Prüfungsordnung für die Seminar-	
a) Winke und Ratschläge	272	entlassungsprüfung. (Erste Lehre-	
b) Literarische Hilfsmittel	273	rinnenprüfung)	309
1. Pädagogik 273; 2a. Reli-		2. Die Fortbildung der Lehrerin im	
gion, evangelisch 273; 2b. Re-		Amte	313
ligion, katholisch 275; 3. Deut-		I. Allgemeine Prüfungen	313
sche Sprache 275; 4a. Fran-		A. Die Ergänzungsprüfung für	
zösisch 278; 4b. Englisch 279;		Volksschullehrerinnen, welche	
5. Geschichte 280; 6. Erdkunde		die Befähigung für mittlere und höhere	
282; 7. Mathematik 283; 8. Bo-		Mädchenschulen erwerben wollen . .	313
tanik und Zoologie 284; 9.		1. Die Prüfungsordnung	313
Physik und Chemie nebst Mi-		2. Die Vorbereitung	313
neralogie 286.		Zusatz. Winke für Lehrerinnen,	
3. Einige Prüfungsbilder nach der		die sich zur weiteren Ausbil-	
neuen Ordnung	287	dung in den fremden Sprachen	
C. Die Prüfungen der Direktoren .	289	in Frankreich und England	
1. Ordnung der Prüfung der Direktoren	289	aufhalten wollen	314
2. Die Vorbereitung auf die Prüfung	291	B. Die Oberlehrerinnenprüfung .	315
a) Winke und Ratschläge	291	1. Ordnung für die wissenschaftliche	
b) Literarische Hilfsmittel	291	Prüfung der Lehrerinnen (Ober-	
3. Einige Prüfungsbilder nach der		lehrerinnenprüfung)	315
neuen Ordnung	292	2. Die Vorbereitung	321
II. Die Sonderprüfungen	293	C. Die Prüfung der Schulvor-	
A. Die Prüfung für Turnlehrer .	293	steherinnen	324
1. Die Prüfungsordnung für Turn-	293	1. Ordnung der Prüfung der Schul-	
lehrer		vorsteherinnen	324
2. Die Vorbereitung: Bestimmungen		2. Die Vorbereitung	325
betr. die Aufnahme in die Königl.		II. Die Sonderprüfungen	325
Turnlehrerbildungsanstalt in Ber-		A. Die Prüfung der Sprachlehre-	
lin	295	rinnen	325
B. Die Prüfung für Zeichenlehrer	296	1. Prüfungsordnung der Lehrerinnen	
1. Prüfungsordnung für Zeichen-	298	der französischen und englischen	
lehrer		Sprache	325
2. Die Vorbereitung: Zeichenlehrer-		2. Die Vorbereitung	327
seminare in Berlin, Breslau, Kassel,		B. Die Prüfung der Handarbeits-	
Königsberg und Düsseldorf	300	lehrerinnen	328
C. Die Ausbildung in der Musik	300	1. Prüfungsordnung für Lehrerinnen	
1. Prospekt des Königl. akademischen		der weiblichen Handarbeiten . .	328
Instituts für Kirchenmusik in Berlin	300	2. Die Vorbereitung	330
2. Vorprüfung behufs Aufnahme in		C. Die Prüfung der Turnlehre-	
das Institut für Kirchenmusik in		rinnen	330
Berlin	301	1. Prüfungsordnung für Turnlehre-	
D. Die Prüfung für Lehrer und		rinnen	330
Vorsteher der Taubstummen-		2. Die Vorbereitung	333
anstalten	302	D. Die Prüfung der Zeichenlehre-	
1. Prüfungsordnung für Lehrer und		rinnen	335
Vorsteher der Taubstummenan-		E. Die Prüfungen der Taubstum-	
stalten	302	menlehrerinnen	335
2. Die Vorbereitung: Kursus für Aus-		F. Die Prüfung der Lehrerinnen	
bildung von Taubstummenlehrern		der Hauswirtschaftskunde . .	335
an der Königl. Taubstummen-		1. Die Prüfungsordnung für Lehre-	
anstalt in Berlin	304	rinnen der Hauswirtschaftskunde	335
B. Die Vor- und Fortbildung		2. Die Vorbereitung	336
der Lehrerinnen.		Anhang. Zeitschriften und Sammelwerke.	
1. Die Vorbildung der Lehrerin	306	1. Pädagogische Zeitschriften	337
1. Bestimmungen über die Königl. Lehre-		2. Pädagogische Sammelwerke	339
rinnenbildungsanstalten zu Droßzig		3. Fachwissenschaftliche Zeitschriften . .	339
bei Zeitz	306	4. Wissenschaftliche Sammelwerke in ge-	
		meinverständlicher Darstellung	340

VI. Der Lehrer in Reich und Staat, in der Gemeinde und Familie.

Von Lehrer **Max Griep** in Berlin.

Seite	Seite
Die Grundlagen des Staats-, Gemeinde- und Familienlebens . . .	
341	
I. Die Verfassung und Verwaltung des Deutschen Reiches .	
341	
A. Die Reichsverfassung	341
B. Die Rechte der Reichsangehörigen	343
C. Die Pflichten der Reichsangehörigen	344
D. Post und Telegraphie.	346
E. Die Reichsfinanzen	346
F. Das Geld- und das Kreditwesen	347
G. Das Gerichtswesen	349
H. Handel, Gewerbe, Landwirtschaft	355
J. Die soziale Schutz- und Hilfsgebung	359
II. Von der Verfassung und Verwaltung Preußens.	361
	1. Die preußische Verfassung 361
	2. Die Staatsverwaltung. 362
	3. Der Staatshaushalt 363
	4. Die Polizei 364
	III. Die bürgerliche Gemeinde. 364
	IV. Die Kirche. 367
	V. Rechtsverhältnisse der Familie. 369
	A. Die Minderjährigen 369
	B. Von den Rechten der Volljährigen 371
	1. Das Eherecht 371; 2. Vom Erbrecht 373; 3. Vom Testament 373; 4. Herrschaft und Gesinde 374; 5. Die Wohnung, Mietrecht und Grundbuchwesen 375.

VII. Das amtliche Schriftwerk des Lehrers.

Von Oberlehrer **Dr. Th. Krausbauer** in Weilburg a./S.

I. Analytischer Teil.

Allgemeines über das amtliche Schriftwerk.

A. Arten der amtlichen Schriftstücke	376
1. Die Schriftstücke der vorgesetzten Behörde	376
2. Amtliche Schriftstücke an die Behörde	377
B. Die Eingabe amtlicher Schriftstücke	378
I. Ihre Einrichtung	378
1. Inneres	378
a) Darstellung	378
b) Ton	378
Die gebräuchlichsten Titulaturen	379
2. Äußeres	383
a) Form	383
b) Anlage	383
II. Die Einreichung amtlicher Schriftstücke	384
1. Der vorgeschriebene Weg (Instanzenzug)	384
2. Die Einsendung	384

II. Synthetischer Teil.

Beispiele für des Lehrers Schriftwerk im Verkehr mit den Behörden.

A. Des Lehrers Schriftwerk in seinem Beruf	385
I. Im Hauptamt	385
A. An Schulvorstand und Magistrat	385
1. Bewerbungsgesuch	385

2. Gesuch um Erstattung der Umzugskosten	386
3. Gesuch um Aufbesserung (Gehaltserhöhung)	386
B. An den Königlichen Orts-Schulinspektor	387
1. Überreichung der ausgefüllten Schulverräumnisliste	387
2. Bitte um Beförderung der Meldung zur zweiten Prüfung (Begleitschreiben)	387
3. Urlaubsgesuch	387
C. An den Königlichen Kreis-Schulinspektor	388
1. Gesuch um Genehmigung des Stundenplans	388
2. Meldung zu einer Schulstelle	388
3. Schließung der Schule.	389
4. Meldung zur Teilnahme an einem Fortbildungsschulkursus	389
D. An den Königlichen Landrat .	390
Beschwerde über den Schulvorstand.	390
E. An die Königliche Regierung.	391
1. Gesuch um Erlaubnis zur Übernahme von Unterrichtsstunden an einer gewerblichen Fortbildungsschule	391
2. Bitte um Entlassung aus der derzeitigen Schulstelle	391
3. Unzulänglichkeit der Dienstwohnung	392
4. Bitte um Versetzung in den Ruhestand	392

	Seite		Seite
F. An das Königliche Provinzial-Schulkollegium	393	2. An Zivilbehörden	402
Meldung zur zweiten Lehrprüfung	393	A. In kommunalen Ehrenämtern 402	
G. An den Herrn Minister	394	1. Als Vormund	402
Gesuch um Zulassung zu der Prüfung für Turnlehrer	394	1. Bitte um Genehmigung zur Übernahme einer Vormundschaft	402
2. In Nebenämtern	395	2. Einreichung des Vermögensverzeichnisses eines Mündels an das Vormundschaftsgericht	403
An den Königlichen Landrat	395	a) Vermögens-Verzeichnis	403
Gesuch um Beihilfe zur Einrichtung einer Volksbibliothek	395	b) Begleit Schreiben	406
Bei einer amtlichen Konferenz	396	3. Gesuch an das Vormundschaftsgericht um Genehmigung zur Verfügung über ein Grundstück des Mündels	406
Protokoll über eine amtliche Konferenz	396	2. Als Schiedsmann	407
B. Des Lehrers Schriftwerk als Gemeinde- und Staatsbürger	399	Protokoll	407
1. An Militärbehörden	399	B. An die Polizeibehörde	408
1. Gesuch um Ausstellung des Berechtigungscheines	399	Anzeige eines Diebstahls	408
2. Gesuch um Zurückstellung von der Aushebung	399	C. An die Steuerbehörde	409
3. Gesuch an die Ersatzbehörde dritter Instanz, nachträglich um die Ausstellung des Berechtigungscheines einkommen zu dürfen	400	Berufung	409
4. Anmeldung beim Hauptmelbeamten	401	D. Im gerichtlichen Verkehr	410
5. Abmeldung beim Hauptmelbeamten	401	Privatklage	410
6. Bitte um Befreiung von einer Reserverübung	401	Anhang. Bestimmungen für den Post- und Telegraphenverkehr.	
		I. Postsendungen	411
		II. Telegramme	424

VIII. Das Lehrervereinswesen.

1. Das Vereinswesen der Lehrer Deutschlands. Von Lehrer Herm. Gallee in Berlin 430
2. Das Vereinswesen katholischer Lehrer des Deutschen Reiches. Von Rektor S. Kamp in Bochum 450
3. Das Vereinswesen der Lehrerinnen. Von Oberlehrerin Fr. Rommel in Straßburg i./E. 457